

EDITORIAL

Die ellenlange Tagesordnung der Kreistagssitzung enthielt wieder einige Anträge unserer Gruppe, die abschließend beraten wurden sowie wichtige Punkte, mit denen wir uns noch weiter zu beschäftigen haben, wie der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms. Die wenigen Höhepunkte der Sitzung werden nachfolgend kurz umrissen.

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag
Kreishaus, Zi. 66
Reinhäuser Landstr. 4
37083 Göttingen
Tel 05 51-525 2108

dielinke@landkreisgoettingen.de
dielinke-goettingen.de/kreistag

TOP 5 - Breitband für die Zukunft

Unser Gruppenantrag forderte ein Förderprogramm zur Einrichtung von Glasfaser-Anschlüssen für kleine und mittlere Unternehmen. Ziel war, die Kosten für den erstmaligen Anschluss einer Betriebsstelle an den nächstgelegenen Glasfaser-PoP (Point of Presence) deutlich zu senken. Seitens unserer Gruppe wurde darauf hingewiesen, dass in diesem Bereich im Landkreis Göttingen deutlicher Nachholbedarf besteht. Für viele Unternehmen ist ein problemloses Home-Office nach wie vor nicht möglich. Gewohnt unsachlich wies der SPD-Mann Motzer unseren Antrag als „populistisch“ zurück. Schließlich hätten in Deutschland alle Anspruch auf schnelles Internet, nicht nur die Zielgruppe des Antrags. Der Landkreis Göttingen kümmere sich bereits – um alle. Am Ende folgte die übliche Ablehnung.

TOP 6 - Förderprogramm Jung kauft Alt

Nachdem es in der Gemeinde Wulften bereits ein erfolgreiches Programm gegeben hat, wurde nun unsererseits für den gesamten Landkreis ein Förderprogramm beantragt, das den Ankauf und die Sanierung älterer Immobilien unterstützen soll. Angeregt wurde eine 50-prozentige Übernahme der den Gemeinden entstehenden Kosten durch den Landkreis, wenn diese ein entsprechendes Programm selbst auflegen. Andreas Gemmecke wies für DIE LINKE zudem darauf hin, dass es durch Neubauten zu weiterer Flächenversiegelung komme, während gleichzeitig in denselben Orten beträchtlicher Leerstand vorherrsche. Von der SPD/Grünen/FWLG-Gruppe und der CDU kam die übliche Ablehnung mit den üblichen fadenscheinigen Argumenten: Redner der SPD und der CDU wollten nicht in die Autonomie der Gemeinden eingreifen, ausgerechnet durch Fördermittel.

TOP 17 - Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms

Zu den wichtigeren Punkten gehörte der Start des Beteiligungsverfahrens für die Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms. Deutlich wurde, dass die Windenergie den Hauptkonflikt darstellen wird. Ingrid Rüngeling (Freie Wähler) beklagte gar, dass die Dörfer auf ihre Funktion als Energielieferant reduziert würden. Eckhard Fascher sieht für DIE LINKE die Windkraft als notwendig für den Klimaschutz an, bei allem Verständnis für negative Nebeneffekte. Er kritisierte, dass das inzwischen als gescheitert zu betrachtende Güterverkehrszentrum Lengler/Holtensen noch im Entwurf enthalten ist. Begründet wurde dies mit einer Vorgabe der Landesraumordnung. Bei unserer Enthaltung wurde der Entwurf verabschiedet.

TOP 18 - Zusätzlicher Raumbedarf am Schulzentrum Duderstadt

Nachdem in der Vergangenheit alle unsere Anträge, in Duderstadt eine IGS einzurichten, abgelehnt wurden, beschloss der Kreistag nun eine Millioneninvestition, mit der die vorhandenen – überkommenen – Strukturen regelrecht zementiert werden sollen. Eine 20-Millionen-Investition wurde von Eckhard Fascher für unserer Fraktion daher abgelehnt, aber von der Mehrheit beschlossen.

TOP 43-45 Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten

Üblicherweise sichert der Landkreis nach EU-Recht besonders schützenswerte Gebiete lediglich als Landschaftsschutzgebiete. Ebenso regelmäßig fordern die Umweltschutzverbände, die Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet. DIE LINKE unterstützt dabei die Naturschutzverbände. Auf der Kreistagssitzung wurde beschlossen das FFH-Gebiet Mausohr-Jagdgebiet-Leinholz südwestlich von Friedland als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen, was Eckhard Fascher für DIE LINKE mit dem Hinweis auf den zu geringen Schutzstatus ablehnte. Zu einer Kontroverse kam es als die Bachlandschaft und Talauen zwischen Bilshausen und Brochthausen ausnahmsweise als Naturschutzgebiet geschützt werden sollten: Die CDU wollte hier im Interesse einer Eigentümerfamilie 17 ha herausnehmen, was aber von allen Anderen abgelehnt wurde.

Anfrage Bildungs- und Teilhabepaket - Mittagsverpflegung

Nachdem es bei den Schulschließungen im Frühjahr für die Anspruchsberechtigten des Bildungs- und Teilhabepaketes im Bereich der Mittagsverpflegung zu einer völlig unhaltbaren Situation gekommen war, stellte unsere Fraktion bereits zum Sozialausschuss die Anfrage, wie sich der Landkreis denn aktuell auf eine neuerliche vergleichbare Situation vorbereite. Aus der Antwort geht hervor, dass auch einige Vorbereitungen getroffen wurden, der Landkreis bisher jedoch das Glück hatte, dass keine Schulen geschlossen werden mussten.